

ZITATE DER WOCHE

Wir wollen für das Land Kärnten verbindliche Grenzwerte fest-schreiben.

Albert Kreiner,
Leiter der Abteilung Infrastruktur,
über das geplante
Kohlekraftwerk in Slowenien

Es ist besonders jetzt im Winter für die Kinder sehr gefährlich. Da sollte schleunigst etwas un-ternommen werden.

Ingo Wachernig über den
Augustinerweg in Völkermarkt,
der schulseitig keinen Gehweg hat

Der Straßenabschnitt ist kein Unfallschwerpunkt, nachdem es dort aber seit gestern auch einen neuen Geschäftsbetrieb gibt, bemühen wir uns, eine Lösung zu finden.

Bezirkshauptmann Gert Klösch
über die Unfallstelle in Kohldorf

Einer unserer Gäste wollte ein-mal die Toilette im Backstage-Bereich benutzen. Das Christ-kind machte es möglich.

Raphael Pleschounig
erfüllt als Acoustic-Lakeside-Organisator auch ungewöhnliche Wünsche

FÜR SIE DA

Regionalredaktion Völkermarkt
Funderstraße 1a, 9020 Klagenfurt,
Telefon: (0 46 3) 58 00; Fax-DW 307,
E-Mail: voelkermarkt@kleinezeitung.at;
Redaktion: Hubert Budai (DW 293),
Michaela Praprotnig (DW 291);
Sekretariat: Gabriele Dovjak (DW 359);
Öffnungszeiten Servicecenter: Mo.–
Do. 8 bis 17 Uhr, Fr. 8 bis 16 Uhr;
Werbeberaterin: Angelika Kopper (DW 269);
Abo-Service: (0 46 3) 58 00 100

Schnee schmilzt Geld

Der frühe Wintereinbruch bringt viele Gemeinden ins Schwitzen. Das Budget für die Winterdienste wird knapp, trotzdem müssen die Bürger nicht selbst zur Schaufel greifen.

JULIA SLAMANIG

Der heftige Wintereinbruch zehrt heuer sehr an den Budget-Kassen der Gemeinden. Über 2000 Kilometer Straßen und Wege müssen bei Schneefall im Bezirk geräumt werden.

Die einen hoffen noch darauf, mit dem verfügbaren Geld über die Runden zu kommen, andere haben das Budget bereits verbraucht und erwarten mit Spannung die Wetterverhältnisse im Dezember. „Welche Kosten noch anfallen werden, hängt vor allem vom weiteren Verlauf des Winters ab“, so Johann Ouschan von der Finanzverwaltung der Stadt-gemeinde Völkermarkt. Die Bürger müssen aber nicht auf eigene Faust als Schneeräumer agieren. „Ist das Budget aufgebraucht, muss eine Lösung gefunden werden. Die Schneeräumung kann nicht den Bewohnern übertragen werden“, so Josef Pasterk, Bau-amsleiter der Gemeinde Eisen-

Der Eberndorfer Winterdienst kostet heuer über 175.000 Euro

GEMEINDE



GEMEINDEN VERSINKEN IN SCHNEE-KOSTEN

Eisenkappel/Vellach. 60 Kilometer Straßen auf einem 200 Quadrat-kilometer großen Gebiet werden betreut; Budget von 111.500 Euro ist bereits größtenteils aufbraucht

Diex. Budget von 110.000 Euro ist bereits aufgebraucht; man greift auf die Mittel des Budgets 2011 zu

Eberndorf. Budget von 175.900 Euro wird vermutlich geringfügig überschritten

Feistritz. Man hofft mit dem Bud-

get von 117.000 Euro bis Jänner auszukommen

Gallizien. Budget von 15.000 Euro ist bereits aufgebraucht

Griffen. 220 Kilometer Wege und Straßen sind zu erhalten; Budget von 139.000 Euro ist bereits aufgebraucht

Völkermarkt. 300 Straßenkilometer umfassendes Netz; Budget von 400.000 Euro wird vermut-lich überschritten

kappel/Vellach. Ab Jänner ste-hen dann neue Gelder aus dem Budget 2011 zur Verfügung.

Verantwortung der Bürger

Trotzdem müssen die Bürger auch selbst Verantwortung über-nehmen. „Laut Gesetz zählt Schneeräumung zu den Pflichten der Grundstückseigentümer und Hausbesitzer, wie das Räumen von Gehwegen. Leider werden diese Pflichten nicht immer von

allen Betroffenen wahrgenom-men“, so Michael Newart, Bau-amsleiter von Völkermarkt.

Zu den Aufgaben des Winter-dienstes zählen neben Schnee-räumung und Streudienst auch Straßen kehren und Schneestan-gen setzen. „Vor allem der Streu-dienst kann an Stellen wie Schu-len und Kindergärten sehr kos-tenintensiv sein“, weiß Blasius Jager, Amtsleiter von Eberndorf. Auch Pasterk bestätigt: „Die Salz-